



Literaturabend
Altendorf
vom 17. März 2026

Peter U. Arbenz

CV Christine Brand



- Geboren: 11. April 1973
- Geburtsort: Burgdorf, Schweiz (Vater war Bestatter)
- Aufgewachsen: Oberburg im Emmental (S. 263!)
- Wohnorte: Zürich und Sansibar (abwechselnd)
- Ausbildung zur Lehrerin am Seminar Langenthal
- Volontariat bei der *Berner Zeitung*, dann Redaktorin
- Ausbildung zur Fernsehjournalistin beim Schweizer Fernsehen SRF
- 1996–2004: Redaktorin & Gerichtsreporterin bei *Der Bund*
- 2003–2005: Korrespondentin für Kanton & Stadt Bern für mehrere Schweizer Tageszeitungen (u. a. *Basler Zeitung*, *Aargauer Zeitung*, *Südostschweiz*, *St. Galler TB*)
- 2006–2008: Redaktorin der TV-Sendung *Rundschau*
- Bis 2017: Redaktorin bei der *NZZ am Sonntag*
- Heute: freie Journalistin und Autorin

Bibliografie

Reihe Milla Nova

- *Todesstrich*. Landverlag, 2009
- *Das Geheimnis der Söhne*. Landverlag, 2010
- *Kalte Seelen*. Landverlag, 2013
- *Stiller Hass*. Landverlag, 2015

Reihe Bandini & Nova

- *Blind*. Blanvalet, München 2019
- *Die Patientin*. Blanvalet, München 2020
- *Der Bruder*. Blanvalet, München 2021
- *Der Unbekannte*. Blanvalet, München 2022
- *Der Feind*. Blanvalet, München 2023

Reihe Malou Löwenberg

- *Vermisst – Der Fall Anna*. Blanvalet, 2024
- *Vermisst – Der Fall Emily*. Blanvalet, 2025

Kurzgeschichten

- *Z.B. Drei Bände Mordsgeschichten aus dem Emmental*. Landverlag, 2008-2012

Einzelwerke

- *Schattentaten. Wahre Kriminalgeschichten ans Licht gebracht*. Stämpfli, Bern 2008
- *Mond. Geschichten aus aller Welt*. Unionsverlag, Zürich 2016
- *Bis er gesteht*. True-Crime-Roman. Kampa Verlag, Zürich 2021
- *Wahre Verbrechen: Die dramatischsten Fälle einer Gerichtsreporterin*. Blanvalet, München 2021
- *Späte Rache. Dreizehn Kurzkrimis*. Atlantis, Zürich 2024

Christine Brand und das Krimi-Genre

- [Interview mit Bestsellerautorin Christine Brand - Birsstadt-TV Arlesheim](#)



Interessante Themen im Krimi verwoben

- Todesstrafe in der Schweiz
- Neonazi-Szene
- Senioren-Gefängnisse
- DNA-Profil als Fahndungs-Werkzeug
- Verdingkinder

Geschichte der Todesstrafe in der Schweiz

19. Jahrhundert

- Kantone regeln die Todesstrafe eigenständig; **Guillotine** setzt sich als „moderne“ Hinrichtungsmethode durch
- Neue Bundesverfassung von 1874 verbietet die Todesstrafe; 1879 Wiedereinführung nach Volksabstimmung (52% Ja)

20. Jahrhundert

- Todesstrafe weiterhin im **zivilen Strafrecht** möglich, aber selten angewendet
- Letzte zivilrechtliche Hinrichtung: **Hans Vollenweider**, dreifacher Mörder, am 18. Oktober 1940 in Sarnen (Guillotine)
- **1942:** Todesstrafe wird aus dem **zivilen Strafrecht** gestrichen (gemäss Volksabstimmung von 1938!)

Militärstrafrecht

- Todesstrafe bleibt im **Militärstrafrecht** bestehen – theoretisch für Kriegsverbrechen oder Landesverrat
- 33 militärische Todesstrafen im Zweiten Weltkrieg, davon 17 vollstreckt – nachher keine militärischen Hinrichtungen mehr
- **1992:** Endgültige Abschaffung auch im Militärstrafrecht

Verfassungsrechtliche Verankerung

- **1999:** Neue Bundesverfassung verbietet die Todesstrafe ausdrücklich (Art. 10 Abs. 1)
- **2010:** Volksinitiative zur Wiedereinführung der Todesstrafe für bestimmte Delikte scheitert schon in der Sammelphase

Die letzte zivilrechtliche Hinrichtung

Am 18. Oktober 1940 wurde frühmorgens, wenige Minuten nach zwei Uhr, in Sarnen der dreifache Mörder Hans Vollenweider aus seiner Zelle in der Strafanstalt geholt. Die Hände auf dem Rücken gefesselt und die Augen verbunden, führte man ihn in eine hinter der Anstalt gelegene Scheune. Der Raum war mit schwarzen Tüchern ausgeschlagen, die aus Luzern herbeigeholte Guillotine stand bereit. Die wenigen nach den Vollzugvorschriften des Kantons Obwalden zur Anwesenheit verpflichteten Personen standen um das Gerüst versammelt: zwei protestantische Geistliche, die dem Verurteilten den letzten Beistand zu leisten hatten, ein Arzt, zwei Urkundspersonen, vier Mann Wachtpersonal und der Scharfrichter.

Nicht einmal eine Minute verstrich von dem Zeitpunkt an, da der Verurteilte den düsteren Raum betrat, bis zum Augenblick, in dem der Scharfrichter das Fallschwert auslöste und der Kopf des Mörders fiel.

Das Odium um den Scharfrichter lässt es verständlich erscheinen, dass sein Name nicht bekanntgegeben wurde und heute noch streng geheim gehalten wird.

Der Mörder Hans Vollenweider

- Hans Vollenweider erschoss am 20. Juni 1939 den Postbeamten Stoll in Zürich, um ihn seines Geldes zu berauben. Für diesen Mord konnte Vollenweider nie verurteilt werden.
- Kurz zuvor hatte er bereits eine Mordtat im Wald an der Strasse von Sihlbrugg nach Baar begangen, deren Opfer der Chauffeur Zwyszig war. Vollenweider tötete ihn, um in den Besitz von Zwyszigs Ausweispapieren zu gelangen.
- Auch für diesen Mord stand der Täter nie vor den Gerichtsschranken. Denn bei seiner Verhaftung am 23. Juni 1939 in Sachseln erschoss er den jungen Kantonspolizisten von Moos und wurde dafür in Sarnen zum Tode verurteilt.

Die Nazi-Szene in der Schweiz

(Quelle: relinfo = Kirchliche Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen)



Gibt es Seniorengefängnisse in der Schweiz?

- In der Schweiz gibt es keine eigenen Seniorengefängnisse, aber mehrere Haftanstalten verfügen über spezialisierte Abteilungen für ältere oder pflegebedürftige Inhaftierte (z.B. JVA Pöschwies in Regensdorf). Diese Bereiche sind auf die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet und entstehen, weil der Anteil älterer Gefangener seit Jahren steigt.
- 10-minütige Doku von «NZZ Format» von 2023:
<https://www.youtube.com/watch?v=AoSbNXbmktc>

Einsatz von DNA-Profilen in der Schweiz

- Am 31. Mai 2000 beschliesst der Bundesrat, gestützt auf die Verordnung über das DNA-Profilsystem, einen bis Ende 2004 befristeten, gesamtschweizerischen Probebetrieb eines DNA-Profil-Informationssystems zu schaffen.
- Das Parlament verabschiedet das Gesetz am 20. Juni 2003; die Referendumsfrist läuft am 9. Oktober 2003 unbenutzt ab. Die DNA-Analyse wird generell zur Abklärung eines Verbrechens oder Vergehens zulässig (kein Deliktskatalog).
- Der Bundesrat setzt das Bundesgesetz über die Verwendung von DNA-Profilen im Strafverfahren und zur Identifizierung von unbekanntem oder vermissten Personen auf den 1. Januar 2005 in Kraft.

Personen

1934

Arthur Schüpbach
Henker

Karl Mooshaupt
Todeskandidat

Magdalena Mannhart
Mutter von Valentin
und Oskar

1951

Leonie Hungerbühler

1973/1974

Samuel Gmünder
Luzerner
Ratspräsident

Marius Soltermann
Oberrichter

Johannes Hofer
Luzerner Staatsanwalt

Arthur Schüpbach

Fred Flückiger,
Polizist

1997
Mannhart
gefasst

Katze Pop
und Kater
Iggly

Valentin Mannhart, 83
Vermeintlicher Mörder

Wolfgang Schnell
Millas Chef

Bernadette Gisiger
Nachbarin

Oskar Mannhart
alias Oscar Hardman,
Zwillingsbruder

Donovan, 56, Sohn
von Oscar Hardman

Simone Haueter
Bäuerin

2010

Milla Nova, 33
Journalistin

Franz Kesselring,
Gefängnisdirektor

Ivan Ivanovich
Kameramann

Klaus Moor und
Patrick Kocher,
Neonazis

Max Hugentobler
Polizist

Annalena Mühenthaler
Nachbarin, Mordopfer

Bänz Wiprächtiger, 33,
Millas Schulfreund

Sandro Bandini
32, Ermittler

Lisa Kunz
Bandinis Chefin

Schauplätze



Arten von Krimis

Kategorie	Fokus	Typische Merkmale	Beispiel
Whodunit X	Täter finden	Rätsel, Logik	Mord im Orient Express von Agatha Christie
Hardboiled/Noir	Düstere Welt	Zynische Ermittler	Raymond Chandler
Polizeiroman X	Polizeiarbeit	Team, Realismus	Die Wahrheit über Harry Quebert von Joel Dicker
Spionageroman	Geheimdienste	Politik, Intrigen	Der Spion, der aus der Kälte kam von John Le Carré
Psychothriller	Psyche	Täter oft bekannt	Gone Girl von Gillian Flynn
Forensik-Krimi	Wissenschaft	Gerichtsmedizin	Rizzoli & Isles Reihe
Regionalkrimi X	Ort	Lokalkolorit	Theurillat: Rütlichwur
Historischer Krimi	Epoche	Historische Details	Eco: Der Name der Rose
Exotischer Krimi	Ungewöhnliche Orte	Kulturelle Besonderheiten	Mankell: Der Sandmaler
Jugendkrimi	Junge Leser	Einfache Fälle	Die drei???
Thriller	Action	Gefahr, Tempo	Millennium-Trilogie von Stieg Larsson

Stilmittel/Plot-Konstruktion dieses Krimis

- Rascher Wechsel von Schauplätzen und Rückblenden (wie im Film)
- Zeiten: 1934, 1951 und 1973/74 Imperfekt, 2010 im Präsens
- Nüchterne Sprache (Gerichtsberichterstatteerin)
- Legen von falschen Fährten: Neonazis, DNA-«Beweis» und Bekennerschreiben, Liste von Millas anderen Dokus, Valentins «Sohn», Leonie Hungerbühler
- Hinweis: Geheimnisvolles silbernes Amulett mit Waage
- Schockieren des Lesers: «Am übernächsten Morgen ist Milla Nova tot» (S. 172)
- Der Leser weiss mehr als Milla und die Polizei
- Namen- und gesichtsloser Killer («er»)

Diskussion

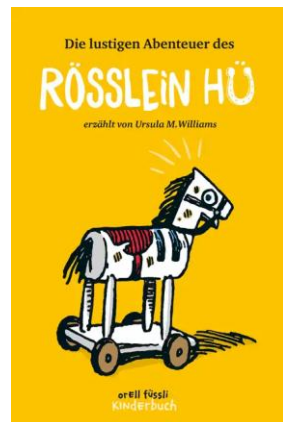
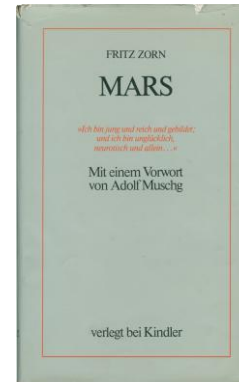
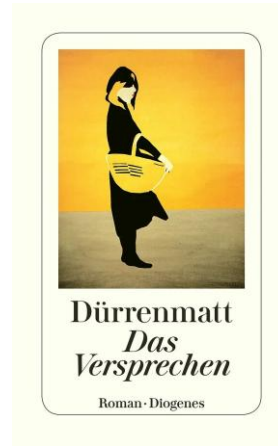
- Handlung
- Personen
- Erzählstil/Sprache
- Struktur
- Leseempfehlung?

Leserkritik (allgemein gemäss KI)

- Brand war viele Jahre Gerichtsreporterin und Journalistin. Diese Erfahrung prägt ihre Krimis und True-Crime-Bücher, die oft als **besonders realitätsnah** beschrieben werden (Watson).
- „*Das Geheimnis der Söhne*“ wird von Lesern **überwiegend positiv** bewertet. Besonders gelobt werden Spannung, Figurenzeichnung und die atmosphärische Recherche rund um den Seniorenknast und den vermeintlichen Vierfachmörder Valentin Mannhart. Kritische Stimmen sind selten, konzentrieren sich aber meist auf bekannte Genre-Muster (KI).
- Figuren werden häufig als **glaubwürdig und emotional nachvollziehbar** gelobt.
- Kritiker betonen oft, wie **eindrücklich** sie Schweizer Schauplätze und düstere Stimmungen einfängt (SRF).
- Einige Rezensenten finden, dass reale Verbrechen **emotional sehr belastend dargestellt** werden und fragen, ob die Grenze zwischen Information und Voyeurismus immer klar genug gezogen ist (Watson).
- Manche Kritiker bemängeln, dass sich bestimmte Themen – etwa Kindheitstraumata, morbide Elemente oder Ermittlerfiguren mit dunkler Vergangenheit – **wiederholen**.
- Während viele die klare Sprache schätzen, empfinden andere sie als **zu einfach oder wenig literarisch**.

Nächster und letzter Literaturabend mit Peter Arbenz

Alle bringen das Buch mit, das sie am meisten geprägt, inspiriert oder bewegt hat und stellen es den anderen vor (ca. 5 Min.)



*Dienstag,
9. Juni 2026,
19:30 Uhr
im Breitenhof
Altendorf*